



Section Mouche

Tätigkeitsbericht 2013

Sitzungen und Vorstandsmitglieder

Die alljährliche Generalversammlung wurde am Freitag, den 02.02.2013 in Lamadelaine abgehalten.

Der Vorstand für das Jahr 2013 setzte sich wie folgt zusammen:

Präsident: KLEMAN René

Vizepräsident: FLOHR Jean

Sekretär: STROTZ Claude

Kassierer: BUSO Marc

Beisitzende: HASTEDT Guy, DILK Lucien, GILSON Misch, STROTZ Maryse, WAGNER Wolfgang, PAULY Ben

Kassenrevisoren: WAGNER Wolfgang,...

Am 01.01.2013 zählte die Section Mouche 106 Mitglieder.

Im Laufe des Jahres 2013 wurde 4 Vorstandssitzung abgehalten. Alles Weitere lief über Email.

Die Sektion im Internet

Die Internetseite der Sektion wird durch den Sekretär Claude STROTZ geführt und aktualisiert.

Die offizielle Adresse lautet <http://mouche.flps.lu>.

Die offizielle Emailadresse lautet mouche@flps.lu.

Zwischen Januar und Dezember 2013 verzeichnete die Internetseite 744338 Zugriffe von insgesamt 12837 Besuchern. Davon 22583 Zugriffe aus Luxemburg, 24646 Zugriffe aus Deutschland und 10081 aus Belgien um nur die 3 Topbesucher zu nennen.

Internationales Turnier in Weiswampach

Die 13te Ausgabe des größten internationalen Fliegenfischerturniers in Europa, welches alljährlich durch die Fliegenfischersektion der FLPS in Zusammenarbeit mit den „Fëscherfrenn va Weiswampich“ organisiert wird, war bereits seit November 2012 ausgebucht. Insgesamt 61 Mannschaften aus Tschechien, Deutschland, Holland, Frankreich, Belgien und Luxemburg fanden den Weg nach Weiswampach. Leider wurden in diesem Jahr recht wenige Fische gefangen. Auch der Preis für den größten Fisch konnte nicht vergeben werden, da kein Fisch über 50cm gefangen wurde.

Sieger der Ausgabe 2013 wurde die Mannschaft Gert und Carsten BORSCHERT aus Deutschland mit 6 Wertungspunkten und 14 gefangenen Fischen. Platz 2 belegte die Mannschaft Guido VINCK und Patrick DE SCHUTTER aus Belgien mit 8 Wertungspunkten und 11 gefangenen Fischen. Den dritten Platz belegte die Mannschaft Julien LORQUET und Jason ZAPO aus Belgien mit 9 Wertungspunkten und 16 Fischen. Julien Lorquet wurde übrigens Bronzemedallengewinner bei der WM 2013 in Norwegen.

Schnupperkurse im Fliegenfischen

Die Sektion bot am Samstag, dem 20. April einen Schnupperkurs im Fliegenfischen am See von Weiswampach und am Samstag, den 13. Juli einen Kurs an der Sauer im Heiderscheidergrund an.

Die Kurse waren wie jedes Jahr gut besucht und wie immer kostenlos für Mitglieder der Sektion. Anmelden kann man sich auf unserer Internetseite <http://mouche.flps.lu>

Teilnahme mit einem Stand bei Ausstellungen im In- und Ausland

Bei allen Ausstellungen war die Section Mouche mit einem Stand vertreten. Es wurden Fliegen gebunden, Fliegenwürfe vorgeführt und vieles mehr.

02.04.2013 Expo PREITZERDALL
03.04.2013 Expo PREITZERDALL
23.03.2013 Expo DIEKIRCH
24.03.2013 Expo DIEKIRCH
02.04.2013 BERINGEN
03.04.2013 BERINGEN
14.04.2013 ASSELBORN
25.05.2013 HABAY LA NEUVE
07.12.2013 STEINSEL
08.12.2013 STEINSEL

Nationale Meisterschaften 2013

Zur Landesmeisterschaft 2013 waren 23 Fliegenfischer angetreten. Am 4. Mai fand der erste Durchgang am See von Rabais in Belgien statt. Nach dem langen Winter waren die Fische noch nicht richtig aktiv. Trotzdem gelang es dank eines guten Besatzes allen Teilnehmern das gefürchtete „Kapot“ also die Nullwertung zu vermeiden.

Dank der Zusage des Ettelbrücker Sportfischerclubs (an dieser Stelle nochmals vielen Dank) konnte der zweite Durchgang an der Alzette abgehalten werden. Leider waren die Fische wegen des lang anhaltenden Hochwassers und den damit verbundenen kalten Wassertemperaturen wenig aktiv. So wurden nur 64 Fische gefangen und das Punktekonto so mancher Teilnehmer wurde gefüllt. Trotz allem, ein gelungener Durchgang, nicht zuletzt wegen der Gastfreundschaft der Ettelbrücker Anglerkollegen.

Die Jury beschloss in diesem Jahr wieder in Bollendorf und Echternach den dritten Durchgang abzuhalten. Die Grenzsauer, war trotz leichtem Hochwasser gut befischbar und halbwegs klar.

Leider waren die Döbel nicht aktiv und auch sonst, bissen die Fische nicht wie noch eine Woche zuvor bei allerbestem klarem Niedrigwasser. So wurden im Laufe des Tages nur 72 Fische gefangen, darunter 7 Äschen und 18 Forellen.

20 verbleibende Teilnehmer waren zum letzten Durchgang am See von Weiswampach angetreten. Nachdem etwa 30 Kormorane den See frühmorgens heimgesucht hatten und wieder einen Teil des Besatzes gefressen hatten, startete der erste von insgesamt 6 Durchgängen am See in Weiswampach. Da die Fescherfrenn am Mittwoch wieder Fische nachgesetzt hatten, konnte trotz allem gut gefangen werden. So wurden insgesamt 228 Forellen, 22 schöne Saiblinge und 2 Barsche gefangen. Ein gelungener Abschluss, der mit einem gemeinsamen Abendessen im Café Rinnen in Weiswampach gefeiert wurde.

Landesmeisterin bei den Damen wurde Maryse STROTZ

Landesmeister bei den Senioren wurde Claude STROTZ mit 28 Punkten vor Misch GILSON mit 37 Punkten und Ben PAULY mit 41 Punkten

Landesmeister bei den Veteranen wurde Luss DILK mit 14 Punkten vor Luss FLOHR mit 19 Punkten und Wolfgang WAGNER mit 22 Punkten.

Bester ausländischer Teilnehmer wurde Thierry JAMAGNE mit 44 Punkten

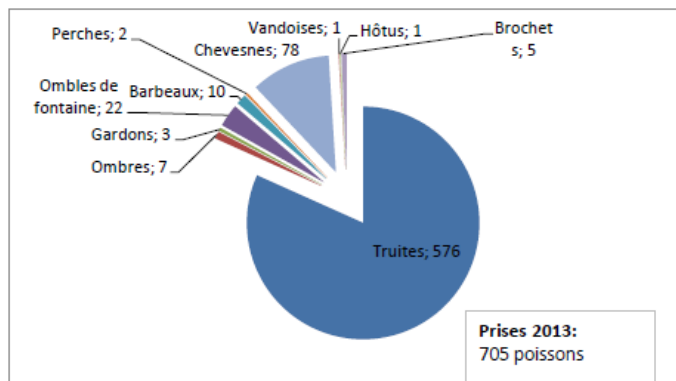


**Championnat National FLPS Section Pêche à la Mouche (Classement Général)
2013**

	RABAIS	ETTELBRÜCK	SÛRE FRONT.	WEISWAMPACH	CLASSEMENT GÉNÉRAL	
Dames						
1	STROTZ-DIEDERICH Maryse	2	3	3	2	10
Seniors						
1	STROTZ Claude	3	6	4	15	28
2	GILSON Misch	11	8	7	11	37
3	PAULY Ben	12	16	6	7	41
*HC	JAMAGNE Thierry	3	6	32	3	44
*HC	HARDY Philippe	12	2	32	3	49
4	SCHEUER Ben	21	17	11	9	58
5	BISSENER Paul	13	21	17	8	59
6	KLEMAN René	16	17	15	12	60
7	BARTHOLME Patrick	11	30	6	15	62
8	SCHEID Patrick	11	30	21	12	74
9	BUSO Marc	17	18	24	15	74
*HC	DI MARCO David	22	7	32	14	75
10	HASTEDT Guy	16	19	22	20	77
11	HUSS Claude	6	30	32	12	80
*HC	VAN ROSTYNE Philippe	12	30	32	12	86
12	DECKER Philippe	19	18	32	20	89
*NC	SABAUT Serge	14	6	32	32	84
*NC	DUTON Marco	29	32	32	32	125
*NC	FLOHR Jean	32	32	32	32	128
Veterans						
1	DILK Lucien	3	6	3	2	14
2	FLOHR Lucien	3	5	5	6	19
3	WAGNER Wolfgang	8	6	4	4	22
*NC	JUNG André	6	8	12	12	38

*HC= Hors Concours

*NC= Non Classé (manquant >1 manche)



Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben im In- und Ausland

Auch in diesem Jahr konnten wir hervorragende Resultate im direkten Vergleich mit und bei unseren Nachbarn erfischen. Besonders erwähnenswert, sind Platz 1 der Mannschaft STROTZ-PAULY beim Challenge des Ormes in Frankreich, der 2te Platz der Mannschaft GILSON –PAULY bei der Coupe des Ombres an der Sauer sowie Platz 3 der Mannschaft STROTZ-HASTEDT beim gleichen Wettbewerb.

- 01.04.2013 One Fly – La Strange
- 28.04.2013 Grand-Prix Weiswampach
- 18.05.2013 Rabais - Coupe de l'amitié
- 04.05.2013 Championnat national Rabais (B)
- 08.06.2013 Championnat national Ettelbrück
- 14.09.2013 Championnat national Bollendorf
- 05.10.2013 Championnat national Weiswampach
- 29.09.2013 Challenge de l'ombre Dillingen
- 03.11.2013 Friendship Marathon Rabais

26.10.2013 Challenge des Ormes-Lacroix sur Meuse(F)
24.11.2013 Open Club Mouche Mohêts Rabais
12.05.2013 Masters Belgien
16.06.2013 Masters Belgien
25.08.2013 Masters Belgien
15.09.2013 Masters Belgien

Weltmeisterschaft im Fliegenfischen 2013

Luxemburg erreicht nach langer Durststrecke erstmals einen Platz in den Top Ten.

Dass es nicht einfach werden sollte war Kapitän Claude Strotz bereits im Vorfeld klar. Er war als einziger in der Mannschaft bereits bei der EM 2007 in Norwegen dabei. Genau wie seinerzeit verlief das Training zeitweise sehr gut, doch im Wettbewerb wurden die Karten neu gemischt.

Das junge Team, mit Ben Pauly, Paul Bissener, Ben Scheuer und Misch Gilson war auch dieses Mal eine Woche früher angereist um sich den lokalen Gegebenheiten anzupassen. Der Austragungsort, die Vefsna Region ist eigentlich für die Lachsfischerei berühmt, doch ein Parasit der Gattung *Gyrodactylus salaris*, eine Plattwurm-Art befiel die Lachse, sodass man sich entschloss, mittels Chemie alle Fische der Vefsna unterhalb des großen Wasserfalles zu töten um so die Population neu aufzubauen, eine Praxis welche nicht nur Anhänger hat. Wie dem auch sei, Zielfische sollten also Bachforellen und Äschen sein. Bei unserem Training am großen Fluss vergingen Stunden, ohne dass das ganze Team auch nur einen einzigen Fisch fangen sollte. Dann, 100 Meter weiter fing ein Angler bis zu 20 Fische hintereinander...wir waren ratlos.

Nach der abendlichen Besprechung beschlossen wir am folgenden Tag einen See aufzusuchen da 2 Durchgänge der Weltmeisterschaft im Stillwasser ausgetragen wurden. Vor Ort angekommen, genossen wir die herrliche Landschaft und die fast unheimliche Ruhe. Tatsächlich waren nicht einmal Vögel zu hören oder zu sehen. Das Training begann verheißungsvoll, Misch hatte gleich einen Biss und kurze Zeit später den ersten Fisch, Ben Pauly fing eine kleine Forelle an der Trockenfliege und Claude sollte im Lauf des Tages noch 2 weitere Fische fangen, das war's. Eine Katastrophe, ohne Plan und mit dem Mut der Verzweifelten ging es in den dritten Tag.

Wir beschlossen abermals am großen Fluss zu angeln, irgendwo mussten die Fische ja schließlich sein. Es kam wie es kommen musste, kein Fisch weit und breit. So langsam dämmerte uns, dass wir doch eigentlich gute Fliegenfischer seien und doch nicht von heute auf morgen alles verlernt haben können. Ein Blick mit der Unterwasserkamera in einen herrlichen Gumpen bestätigte unsere Theorie, hier gab es stellenweise keine Fische. Wir beschlossen also die Dienste eines Guide in Anspruch zu nehmen. Der Organisator gab uns einen Treffpunkt an, wo wir auf den Guide warten sollten. 10 Minuten nach dem verabredeten Zeitpunkt kam er dann auch in Begleitung seines Kumpels und nach einer kurzen Preisabsprache gebot er uns ihm zu folgen. Für den happigen Preis von etwa 33.- €...die Stunde ging es ans Gewässer. Vor Ort angekommen stellte sich schnell heraus, dass die Kerle zwar ortskundig waren, allerdings schienen sie nicht so oft mit der Fliege zu fischen. Auf die meisten unserer 1000 Fragen erhielten wir die Antwort „maybe“. Nach der richtigen Fliege ausgefragt, gab der Kerl an, seine Fliegendose letzte Woche am See verloren zu haben. Schlussendlich kramte er hinter dem Fahrersitz seines Wagens noch eine Art March Brown hervor und meinte dies sei eine gute Wahl. Nun denn, zumindest war die Stelle an die er uns führte nicht schlecht und wir fingen unsere Fische. Nach einem Platzwechsel, und einem 15 minütigen Spaziergang durch eine Art Märchenwald...kein Witz, ich komme immer noch ins Schwärmen wenn ich an diesen Wald zurückdenke.. standen wir vor dem wie er es nannte „Black hole“ einem riesigen Tümpel, gespeist von einem Bach, welcher anschließend über einen Wasserfall stürzte, ein Traum.

Hier gab es Fische satt, was unsere Theorie bestätigte, nicht die Fliege macht den Unterschied, sondern die richtige Stelle muss es sein.

Alles schön und gut, allerdings kann man sich bei einem Wettbewerb die Stelle nicht aussuchen. Aber durch diese Erkenntnis und das Gerede der anderen

Mannschaften.....welchen es anscheinend nicht anders ergangen zu sein schien, war unsere Moral gut, die WM konnte starten.

In langen Nächten in welchen wir in einem kleinen Zimmer zusammensaßen, hatten wir unsere Dosen mit March Brown, und einigen weiteren Mustern gefüllt, mit welchen wir unsere Fische im Lauf der Trainingseinheiten gefangen hatten. Das Los bestimmte, dass wir mit der Nummer 13 antreten mussten, was konnte nun schiefgehen.

Der erste Tag der Weltmeisterschaft verlief hervorragend für die Mannschaft, mit nur einer Nullwertung landeten wir am ersten Tag auf Platz 7, und mit etwas Glück hätte es auch Platz 4 sein können. Der zweite Tag brachte uns 2 Nullwertungen und am dritten Tag kamen noch einige hinzu. Die Durchgänge aus dem Boot am Storvatnet und vom Ufer des See Svartvatnet verliefen nicht gut. Auch am Fiplingsdalselva, dem kleinsten Fluss, (er wurde später zum River of Death) umgetauft lief es schlecht. Nur Ben Pauly gelang es hier einen Fisch zu fangen, alle anderen gingen leer aus. Aufgrund der längeren Trockenheit führte der Fluss nur noch wenig Wasser und die Fische hatten sich in den See zurückgezogen. Hier gab es Sektoren in welchen während der ganzen WM nicht 1 Fisch gefangen wurde.....unsere Theorie stimmte also.

Den anderen Teams erging es genauso. Man konnte die vereinzelt Freudenschreie durch das ganze Tal hören, wenn sporadisch hier und da ein Fisch gefangen wurde. Die Devise lautete....die Nullwertung vermeiden.

So landeten wir schlussendlich auf dem 10 Platz unter 27 teilnehmenden Ländern. Trotz dieses hervorragenden Resultates kann man mit einer solchen Weltmeisterschaft natürlich nicht zufrieden sein. Ein Durchschnitt von 3-4 Fischen pro Teilnehmer während des ganzen Wettbewerbes ist einfach schlecht, da gibt es nichts zu rütteln, da hätte man ja an der Sauer mehr gefangen.

Scherz beiseite, landschaftlich ist Norwegen einfach ein Genuss und das ganze Team wird sich noch lange an die herrlichen Seen und Gegenden erinnern. Die Einwohner von Mosjoen haben uns sehr freundlich aufgenommen und an der sonstigen Organisation und den Kontrolleuren gab es nichts auszusetzen. Das Team harmonierte hervorragend und jeder wird noch lange an eine gute Zeit zurückdenken.

Bei der diesjährigen WM gab es aber auch eine Premiere. Ein Fernsteam begleite den Wettbewerb und berichtete täglich über das Ereignis. Es gab einen Life-Ticker in welchem fast minütlich die Resultate durchgegeben wurden....insofern die Kontrolleure sie über SMS weitergaben. Eine Idee die auf jeden Fall ausbaufähig ist und helfen wird, unseren Sport für das breite Publikum und wieso nicht für Sponsoren interessanter zu machen.

Übrigens, gewonnen hat die Mannschaft aus Tschechien, vor Italien und Frankreich.

Weltmeister wurde zum zweiten Mal Valerio Santi Amantini aus Italien vor Martin Droz aus Tschechien und Julien Lorquet aus Belgien.

Bester Luxemburg wurde Ben Scheuer auf Platz 26/128 gefolgt von Paul Bissener 35/128, Ben Pauly 56/128 Misch Gilson 66/128 und Claude Strotz 78/128.

